

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	3 (1869-1872)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Die Südseite der Simplongasse in lepidopterologischer Beziehung in der ersten Hälfte Juli 1869
<b>Autor:</b>	Jäggi, F.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-400267">https://doi.org/10.5169/seals-400267</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Südseite der Simplongasse in lepidopterologischer  
Beziehung in der ersten Hälfte Juli 1869.

Von F. Jäggi, Notar in Bern.

Eine Stunde nördlich von Domo d'Ossola, wo die wilde Diveria sich durch enge Schlucht ins Hauptthal ergiesst, liegt der ansehnliche Flecken Crevola zu beiden Seiten der schönen, hohen, steinernen Brücke, die über den Fluss und die Schlucht führt. Hier beginnt das Vedothal und die bekannte auf Befehl Napoleons I. kunstreich angelegte Simplonstrasse, welche, 2 mal täglich von der eidgenössischen Post und sonst von zahlreichen Personen- und Güterwagen befahren, hauptsächlich zur Belebung des Verkehrs im Thal und zu dessen Wohlstand beiträgt.

Die Vegetation ist reich und schön, Nuss- und Kastanienbäume, Weinbau und üppige Wiesen gedeinen überall, von Crevola bis zum Dörfchen Isella, das die italienische Duane und Grenzwacht und die erste Poststation birgt und wo sich das Thal so verengt, dass die Sonne im Thalgrunde während 4 Wintermonaten unsichtbar bleibt.

Von Isella westlich führt die Strasse über die Schweizergrenze und durch die enge und bei zwei Stunden lange Gondo (Ruden)-Schlucht hinan; die steilen bald von zahlreichen Wasserfällen geschmückten, bald ganz senkrechten und mehrere hundert Fuss hohen Felswände lassen meist nur für Fluss und Strasse Raum, ja die letztere ist oft längere Strecken in den Fels oder durch denselben gesprengt und gehauen; kühne steinerne Brücken über den wilden Fluss, an mehreren Orten sichtbare Ueberbleibsel früherer Befestigungen und von Zeit zu Zeit angebrachte Zufluchtshäuser für Wanderer bieten einen äusserst malerischen Anblick, grossartiger als selbst die Schöllenen in Uri mit Teufelsbrücke und Urnerloch.

Bei Algabi zu deutsch Gsteig tritt die Strasse aus der Schlucht und steigt, nach einem langen Zickzack in das Seitenthal von Laquin hinein, zum Simplonthal hinauf, einer grünen Alpenterrasse mit Matten, Weiden und Nadelholzwäldern, eingefasst links vom Fletschhorn, rechts vom Monte Leone und ihren Ausläufern, zwischen welchen mehrere kleinere Seitenthaler, Gletscher- und Lawinenzüge gegen Thal hinunterrecken; grössere und kleinere Ortschaften, theil-

weise nur zu Sommerszeit bewohnt und die Häuser meist mit Steinplatten statt mit Ziegeln bedeckt, beleben das Thal, dessen Hauptort Simplon mit einer ziemlichen Zahl sauberer steinerner Häuser, einer schönen Kirche, einem alten Gefängnissturm und zwei Gasthöfen als zweite Poststation dient und ein freundliches Aussehen gewährt.

Von da führt die Strasse in nordwestlicher Richtung nach zwei Stunden auf die Passhöhe an dem thurmähnlichen alten Hospiz und dem colossalen neuen Spitalgebäude vorbei, wo zur Winter- und Frühlingszeit sich oft Hunderte von Wanderern durch die harte Witterung am Fortreisen aufgehalten ansammeln und beherbergen lassen, freundlich aufgenommen von den 3 oder 4 Patres, die hier den gastfreundlichen und wohlthätigen Zwecken ihres Ordens leben.

Die Passhöhe liegt 2020 Meter über Meer und Crevola nur circa 280; der Simplonpass steigt auf der Südseite in 8 bis 9 Stunden um 1740 Meter von dem italienischen Thalboden zur höhern Alpenregion nahe der Schneeregion hinan.

Diese Gegend, welche der Höhen- und Vegetationsverschiedenheit wegen eine grosse Mannigfaltigkeit an Lepidoptern zu bieten versprach, hatten wir, mein Freund Franz Benteli, Notar, und ich dieses Jahr 1869 für die erste Hälfte Juli zum Sammelplatz auserkoren, um unsere auf wiederholten Excursionen zur Erforschung der schweizerischen Lepidopternfauna gemachten Erfahrungen, namentlich in dem insektenreichen Wallis zu vervollständigen. Wir wählten das Gasthaus zur Post in Simpeln als Absteigquartier, wo wir freundliche, gute und billige Aufnahme fanden. Von der Witterung sehr begünstigt, benutzten wir alle Tage zu Ausflügen, bald zur Passhöhe hinauf, bald durch die Gondoschlucht hinunter bis Crevola, bald in die Seitenthaler von Laquin, Alpien und zum Rossbodengletscher überall sowohl mit dem Garn fangend, als Felsen und Gebüsch nach Faltern, Raupen und Puppen suchend, mehrmals versuchten wir auch, aber mit wenig Erfolg den Fang von Nachschmetterlingen in der Umgebung des Dorfes Simpeln mit Köder und Laterne.

Folgendes ist nun das Resultat unserer Jagdbeute, ich zähle jedoch nur die interessanteren Arten auf und lasse überall gemeine Arten unerwähnt.

### Von Crevola bis Isella.

*Lycaena* *Battus* S. V., ziemlich häufig, frisch und gross, vorzugsweise auf *Sedum album* absitzend.  
 „ *Agestor* God. (*Escheri* Hb.) selten, während auf der Nordseite des Passes ziemlich häufig.  
*Nemobius* *Celtis* Esp. auf der Straße wild fliegend, nicht häufig.  
*Polyommatus* *Gordius* Esp., häufig, Weiber seltener.  
*Argynnis* var. *Cleodoxa* O., nur 1 Stück gefangen  
*Melitaea* *Phoebe* S. V., häufig.  
*Satyrus* *Cordula* S., weniger häufig als im Wallisthal.  
*Pararga* var. *Adrasta* Hb., 1 Stück.  
*Spiloth.* *Malvarum* Hb., nicht häufig.  
*Syntomis* *Phegea*, nicht selten.  
*Emydia* *cribrum* v. *Candida* Cyr., 1 Stück.  
*Deiopeia* *Pulchella* L., 1 Stück.  
*Psyche* *constancella* Bd., mehrere Säcke.

### In der Gondoschlucht und auf dem Wege nach Alpien.

*Parnassius* *Apollo* L., nicht selten.  
*Erebia* *Ceto* Hb., in Menge, Weiber seltener.  
 „ *Melampus* *Fuessli*, ziemlich häufig.  
 „ *Goante* Esp. dito.  
*Ino* *Globulariae* Hb. und *Statices* L., nicht selten.  
*Zygaena* *Minos* S. V., häufig.  
 „ *Achilleæ* Esp., *Transalpina* Esp., *Filipendulae* nicht selten.  
*Setina* *Aurita*, häufig.  
*Acronicta* *Euphorbiae* S. V. und *Dianth.* *Compta*, einige Stücke an Felsen.  
*Gnophos* *Glaucinaria* Hb., *Obscurata* S. V., *Ophthalmicata* Ld. dito.

### Im Laquinthale.

*Autocharius* *Simplonia* Fr., bereits verflogen.  
*Pierris* var. *Bryoniae* O., nicht selten.  
*Lycaena* *Sebrus* Hb., *Arion* L. häufig.  
 „ *Optilete* *Knoch.*, seltener.  
*Polyommatus* v. *Eurybia* O., nicht selten.  
 „ *Dorilis* v. *Montana* M.-D., nur wenige ♂.  
 „ *Alcon* S. V. und *Orbitulus* Hb., nicht häufig.  
*Erebia* *Mnestra* Esp., selten.

*Erebia* v. *Cassiope*, häufiger.  
 „ *Ceto* Hb., in Menge.  
 „ *Elias* Lef., selten, bereits verflogen.  
*Coenonympha* *Philea* Hb., gemein in grossen hellen Exemplaren.  
*Chionobas* *Aello* Esp., selten.  
*Omia* *Cymbalariae* Hb., selten.  
*Hypena* *Obesalis* Fr., 1 Stück.  
*Encosmia* *Montivagaria* Dup., nicht häufig.

### Im Simplonthale.

*Leucoph.* *Sinapis* L., nicht selten.  
*Lycaena* *Sebrus* H. *Arion* L., häufig.  
 „ *Optilete* *Knoch.*, *Hylas* S. V., *Chiron* Rott, seltener.  
*Polyomm.* *Virgaureae* L., nicht häufig.  
*Melitaea* *Phoebe* S. V., häufig.  
*Pararga* *Hiera*, Hb. dito.  
*Syrichthus* *Sao* Hb., *Malvoe* L., *Erynnis* *Tages* L., nicht selten.  
*Nudaria* *Mundanae* L., häufig.  
*Setina* *Aurita* Esp., ♂ häufig, ♀ keine gefunden.  
*Psyche* *Hirsutella* S. V., *Plumistrella* Hb., nicht häufig.  
*Cymathophora* *Daplaris* L., nicht selten.  
*Acronicta* *Auricoma* S. V. und *Euphorbiae* S. V., nicht selten.  
*Mamestra* *Dentina* S. V., häufig.  
 „ *Marmorosa* Bkh., 1 Stück.  
*Leucania* *Comma* L., 1 Stück.  
*Amphipyra* *Tragopogonis* L., 1 Puppe.  
*Prothym.* *Laccata* Scop., 1 Stück.  
*Omia* *Cymbalariae*, 1 Stück.  
*Geometra* *Vernaria* L., 1 Stück.  
*Acidalia* *Flaveolaria* Hb., *Immorata* L. *Immutata* S. V.  
 „ *Mutata* Fr., *Communitata* Fr., *Re-mutaria* Hb., nicht selten.  
 „ *Confinaria* H. S., *Deversaria* H. S. seltener.  
*Pellonia* *Calabria* Z., selten.  
*Venilia* *Macularia* L., selten.  
*Barmia* *Rhomboïdaria* S. V., *Repaudata* L., nicht selten.  
 „ *Consonaria* Hb., seltener.  
*Gnophos* *Sordaria* Fhrb., 1 Stück.  
 „ *Ophthalmicata* Ld., selten.  
*Cleogene* *Lutearia* F., gemein.  
*Scoria* *Dealbata* L., nicht häufig.  
*Ortholitha* *Bipunctaria* S. V., nicht selten.  
*Minca* *Murinata* Scop., häufig.  
*Cidaria* *Aptata* Hb., *Montanata* S. V., *Caesiata* S. V., häufig.

*Cidaria Turbata* Hb. v. *flavicinctata* Hb.,  
 Galiata S. V. seltener.  
 „ *Berberata* S. V., *Aquata* Hb., dito.  
*Botys Verticalis* L., *Nebulalis* Hb., *Terrealis* Fr., nicht selten.  
*Crambus Conchellus* S. V., *Dumetellus* Hb., *Radiellus* Hb., häufig.  
 „ *Falsellus* S. V., *Saxonellus* Zk., selten.  
*Eudorea Ambigualis* Fr., *Valesialis* Dup. nicht selten.  
*Nemophora Schwarziella* Z., 1 Stück.  
*Sophronia Parenthesella* L., 1 Stück.  
*Gelechia Tripunctella*, S. V., 1 Stück.  
 „ *Albiceps* Z., 1 Stück.  
 „ *Tephritisella* Dup., 1 Stück.  
*Harpella Geoffrella* L., 1 Stück.  
*Gracilaria Elongella* L., 1 Stück.  
*Pterophorus Coprodactylus* Fr., nicht selten.  
 „ *Fuscus* Retr., nicht selten.  
**Im Rossbodenthal und auf der Passhöhe.**  
*Parnassius Delius* Esp., nicht selten.  
*Pierris Callidice* Esp., nicht selten.  
*Colias Phicomone* Esp., häufig.  
 „ *Hiale* L., einzelne Stücke mitten unter Phicomone.  
*Lycaena Orbitulus* Hb., häufig.  
 „ *Pheretes* Hb., selten.  
*Erebia Manto* S. V., *Tyndarus* Esp., *Melampus* Fuessli, häufig.  
 „ v. *Cassiope* F., seltener.  
 „ *Gorge* Esp., dito.  
*Melitaea Cynthia* S. V., häufig.  
 „ v. *Merope* Prun. dito.  
 „ v. *Varia* M.-D. dito.  
*Argynnis Latonia* L., 1 Stück hoch auf der Alp.  
*Caenonympha Philea* Hb., in Menge.  
*Zygaena Exulans* Reiner, häufig.  
*Setina v. Ramosa* F., nur ♂, nicht selten.  
 „ *Irrorella* L. dito.  
*Psyche Hirsutella* Hb. und *Plumistrella*. Hb., nicht selten.  
*Bombyx Franconica* S. V., Raupen in Menge.  
*Arctia Maculosa* S. V., 1 Stück.  
*Agrotis Simplonia* Hb., 1 Stück.  
*Mamestra Marmorosa* Bkh., 1 Stück.

*Omia Cymbalaria* Hb., selten.  
*Anarta Vidua* Theb., nicht selten.  
*Gnophos Obscuraria* S. V., nicht selten.  
 „ *Dilucidaria* S. V., dito.  
*Psodos Trepidaria* Hb., gemein.  
 „ *Horridaria* S. V. dtto.  
 „ *Alpinata* S. V., seltener.  
*Cidaria Incultaria* Hb., häufig.  
*Eupithecia Impurata* Hb., *Scriptaria* Hb. nicht selten.  
 „ *Vulgata* Hw., *Helveticaria* B., dito.  
*Botys Cingulata* L., *Porphyralis* S. V. selten.  
 „ *Octomaculata* L., häufig.  
 „ *Cespitalis* S. V., *Aenealis* S. V.  
 „ *Alpinalis* S. V., in Menge.  
 „ *Rhododendronalis* Dup., seltener.  
*Hercyna Holosericealis* Hb., *Rupicolalis* Hb., gemein.  
 „ *Alpestralis* F., selten.  
*Grambus Luctiferellus* Hb., selten.  
 „ *Radiellus*, häufig.  
 „ *Monochromellus* S. V., selten.  
 „ *Incundellus* S. V., nicht selten.  
*Pempelia Fusca* Hw., nicht selten.  
*Hypocholecia Melanella* Fr., selten.  
 „ *Ahenella* S. V. dito.  
 „ *Auriciliella* Hb., dito.  
*Asarta Aethiopella* Dup., dito.  
*Sciaphila Gonana* L., nicht selten.  
 „ *Penziana* Hb., selten.  
 „ *Wallbomiana*, nicht häufig.  
 „ *Minosana* H. S., selten.  
*Penthina Pruniana* Hb., *Sauciana* Hb.  
*Palustrana* Z., nicht häufig.  
*Grapholitha Brunnichiana* S. V., nicht selten.  
 „ *Ligulana* H. S., *Unguicella* L., *Badiana* S. V., *Ineana* Z., selten.  
*Oecophora Rhaetica* Frey, selten.  
*Symmoca Signella* Hb.  
**Im Ganzen erbeuteten wir:**  
 69 Arten *Rhopalocera*,  
 8 „ *Sphinges*,  
 18 „ *Bombyces*,  
 13 „ *Noctuae*,  
 58 „ *Geometrae*,  
 52 „ *Microlepidoptera*,  
 218 Arten Schmetterlinge.

## Lepidopterologische Literatur.

### C. F. Freiers Beiträge zur Schmetterlingskunde betreffend.

Nach Jakob Hübners Tod im September 1826, sohin schon vor 42 Jahren, fing ich an, unter obigem Titel einzelne Hefte in Duodezformat mit 6 nach der Natur von mir selbst gezeichneten und